

Dorf- Zeitung

2/2014



aktuelle Termine

- jeden 4. Sonntag im Monat - Infocafe zum contact-Dorf bei contact-in-Augsburg e.V., Im Tal 8, 86179 Augsburg - das Nächste also am **28.9.2014** - immer von **14 - 16 Uhr**
- **12.10.2014 Erntedankfest** von 14-17 Uhr im Hochbeetgarten von contact
- **21.12.2014 Wintersonnwendfest** von 18-21 Uhr im Hochbeetgarten von contact



Mithilfe einer Stiftung wollen sie ein Dorf in der Stadt Augsburg bauen. Im Bild von links bei der Übergabe der Stiftungsurkunde die Heiter Bernd Beiter, Ann-Kathrin Grams, Ingrida Rosewilla Kugelmann, Stadtparkassen-Vorstand Cornelia Kollmer und Silvio Heidecker.

Ein Ökodorf für 200 Bürger

Ein Dorf in der Stadt für Menschen in excellenten Schulverhältnissen, erreicht von einem Stifter – gab es so etwas in Augsburg nicht schon einmal vor 500 Jahren? Rosewilla Kugelmann, Initiatorin des contact-Dorfs, weiß bescheiden jeden Vergleich mit der Fuggerei weit vor sich: Aber Kugelmann und ihre Freunde wollen ein komplettes Ökodorf in Augsburg entstehen lassen. Sie wollen dafür 100.000 Quadratmeter Grund erwerben, darauf sogenannte Stockballenhäuser aus natürlichen und recycelbaren Materialien bauen und Landwirtschaft betreiben. Für bis sechs Millionen Euro werde man anfangs bestreut benötigen, so Kugelmann. Ihr annehmlicher Einsatz, mit dem sie bereits seit Jahren das Sozialaufbau in Haussteinen zum Erlangensziel geführt hat (so beschäftigt mittlerweile 130 Personen) veranlasste die Stadtparkassen Augsburg, das Projekt contact-Dorf in die Suksogene Stiftungsgemeinschaft aufzunehmen. Bei der Verleihung der Stiftungsurkunde wünschte Vorstand Cornelia Kollmer besten Erfolg bei der Suche nach Förderern und sagte ihre Unterstützung nach Kräften zu.

Augsburg Journal, Juni 2014



Das zweite Exemplar unserer Dorfzeitung bietet zum einen Neuigkeiten zum Projekt, aber auch schon bekannte Infos, die wir in jeder Zeitung vorerst belassen werden, bis unsere Dorfidee bekannter ist. Wir wünschen viel Spaß beim lesen und Entdecken.

Inhalt

- aktuelle Termine
- Ideevorstellung
- Aktuelles
- Visionäre
- Spendenideen
- Gemeinschaft d. Monats
- weitere Planung
- Impressum

Die Idee unseres contact-Dorfes

Gemeinsam:

Auf 5ha Fläche zum Leben und 5ha Anbaufläche sollen 200 Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, sozialem Status und Religion Platz finden. Wir wollen mit gemeinsamer Arbeit einen Ort schaffen, an dem Altersarmut, Einsamkeit und Wohnungsnot niemanden bedrohen.

Besser:

Ein umfassendes Energiekonzept soll es ermöglichen, das contact-Dorf ausschließlich mit regenerativer Energie zu betreiben. Umweltbewusstes Verhalten ist eine unserer Handlungsmaximen. Durch den biologischen Anbau von Lebensmitteln, eine nachhaltige Bauweise und Wiederverwertung profitieren Mensch und Umwelt gleichermaßen von der Zukunftsorientierten Denkweise.

Leben:

Wir wollen zusammen die Natur intensiv erleben, mehr Wertschätzung bekommen für das was man ist und kann, die Vorzüge eines einfachen Lebens entdecken, gemeinsam leben, gemeinsam feiern.

Empfehlungen

Buch des Monats

EINFACH. JETZT. MACHEN !

Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen

Der britische Umweltaktivist Rob Hopkins erzählt in vier Kapiteln über die „ (...) Gestaltung einer anderen Zukunft (...)“ (S.8). Einer Zukunft, die „ganz anders ist als die, die uns aktuell angeboten wird“ (S.11). Wer nicht darauf wartet, dass es „die da oben“ regeln oder „jemand anders“ und das Ziel Wirtschaftswachstum „durch die Ziele Wohlbefinden, Glück, Gemeinschaft und Verbundenheit“ (S.38) ersetzen will findet sich in diesem Buch wieder.

„Transition Town“ („Stadt im Übergang“ oder „Stadt im Wandel“) heißt die vom Autor ins Leben gerufene Bewegung. Als Dozent in Irland baute er den ersten zweijährigen Vollzeitkurs für Permakultur am Kinsale College of Further Education auf. 2004 erfuhr er von der Peak-Oil These. Daraufhin entwickelte er mit seinen Studenten für die Kleinstadt Kinsale ein Programm, um den Energieverbrauch und die Abhängigkeit von Industrieprodukten zu verringern.

Der Kinsaler Stadtrat nahm das Programm an, und Kinsale wurde die weltweit erste Transition Town.

Hopkins erklärt in **EINFACH. JETZT. MACHEN !** die Ideen und die Grundlagen seines Ansatzes. Anhand zahlreicher Beispiele des Gelingens aus aller Welt schildert er, wie man Probleme vor Ort identifiziert, Lösungen entwickelt und Mitmenschen mobilisiert.



NEU - Lesekreis

Text: Petra Franek

EINFACH. JETZT. GEMEINSAM. LESEN !

Jeder ist herzlich dazu eingeladen im Cafe des Sozialkaufhauses das Erlebnis eines Lesekreises zu genießen. Initiiert wird dieser von Petra Franek. Schön, wenn das Buch gelesen wurde, auch recht, wenn „nur“ zugehört wird oder das angelesene Buch näher kennengelernt wird. Textausschnitte können zusammen vertieft, diskutiert und erörtert werden. Monologe sind nicht erwünscht.

Zur Premiere des Lesekreises „schauen“ wir am **Mittwoch, den 29.10.2014 von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr** mit dem Buch von Rob Hopkins „**EINFACH. JETZT. MACHEN**“ (Das Buch ist auch unsere aktuelle Empfehlung in dieser Zeitung) „über unseren eigenen Tellerrand hinaus“. Eine Anmeldung ist nicht nötig - schaut bei Interesse einfach vorbei und bringt gerne noch jemanden mit.

Aktuelles

bisherige Info-Cafés

Zwischen der letzten Dorfzeitung und dem Erscheinen der neuen Zeitung gab es bereits wieder 3 Info-Cafés, die sehr gut besucht und angenommen wurden. Wir freuen uns immer auf alle Interessierten und auf neue Ideen, die eingebracht wurden. Neben viel Lob für die Idee gab es auch gute und konstruktive Kritik, mit deren Hilfe wir immer organisierter und besser werden.

So wird es in der nächsten Zeit die Einrichtung von Arbeitsgruppen geben. Dazu haben wir viele Ideen, aber wir brauchen vor allem auch Leute, die diese Arbeitsgruppen kontinuierlich leiten.

In einem der letzten Infocafés konnten wir auch die ersten Politiker begrüßen. Zu Besuch waren der Vorsitzende des Augsburgers ÖDP Kreisverbandes Herr Bogdahn und Stadtrat Herr Pettinger, ebenfalls von der ÖDP. Wir freuen uns, dass auch die Politik Interesse an unserem Projekt zeigt und hoffen auf weitere Unterstützung.

Wir freuen uns, euch alle beim nächsten Infocafé zu sehen - bringt ruhig noch zwei oder drei Freunde mit!

Die Visionäre Bernd Beiter



Ich heiße Bernd Beiter, bin selbstständig, Inhaber der Firma Max Kranz Büro- und Datentechnik in Augsburg und 2. Vorstand im Verein contact-Dorf.

Seit 4 Jahren arbeite ich in meiner Freizeit zusammen mit meiner Frau Claudia als Freiwilliger im Sozialkaufhaus contact mit.

Zu contact sind wir über einen Bekannten gestoßen der mir gesagt hat: "Da kann man günstig CD's und Schallplatten bekommen, und einkaufen kann jeder!"

Uns hat die Idee des Sozialkaufhauses und der Umgang der Mitarbeiter gefallen und so sind wir vom Kunden zu Förderern und Mitarbeitern geworden.

Immer wieder wurde unter den Mitarbeitern auch von der Idee der Chefin Roswitha Kugelmann gesprochen, ein soziales Dorf zu bauen.

Da wir uns nichts darunter vorstellen konnten, waren wir auf einem Kennenlernetreff einer anderen Gruppe von potentiellen Gründern einer Lebensgemeinschaft, welche uns aber nicht zugesagt hat. In den weiteren Gesprächen mit Roswitha erschien uns ihre Idee aber immer überzeugender und machbarer. Daher sind meine Frau und ich auch bei der Gründung des Vereins contact-Dorf als Gründungsmitglieder mit dabei gewesen und würden uns wünschen, dass unser - jetzt gemeinsamer - Traum in den nächsten Jahren in Erfüllung geht. Er ist es wert!

Dorf-Ratsch'n

„Habts es scho gheard, d´Roswidda hot fei scho Schtrohballa für des Muschderheisle griagt, des im September beim contact aufbaud wird. Dann kenna mer seha, wia so a Schtrohballahaus inna ausschaud.

Beim letschda Infocafé war´n widder indressande leid do, mid guade Idea, wia mer weiderkomma kennan.

Spendnheisla in Gschefte aufschdella, war so a guade Idee.

Und obschas globsch oder net, a bar Dag schbeder bringt doch d´Ann-Kathrin scho zwoi tolle Holzheisla mit.

Dia FCA-Kloiderbiegl ham sie fei au guad verkofft beim contact! Des Schtig für 5 Euro, net schlecht.

Widder a baar Quadratmeter gsichert für unser Dorf!

Jetzt muas i abr weidr!"

Übersetzung für Nicht-Schwaben:

Habt ihr schon gehört, die Roswitha hat schon die Strohballen für das Musterhäuschen bekommen, das im September beim contact aufgebaut wird. Dann können wir sehen, wie so ein Strohballenhaus von innen aussieht.

Beim letzten Infocafé waren wieder interessante Leute da, mit guten Ideen, wie wir weiterkommen können. Spendenhäuschen in Geschäften aufzustellen war eine dieser Ideen. Kaum zu glauben, aber wenige Tage später brachte Ann-Kathrin schon zwei hübsche Holzhäuschen mit.

Die FCA Kleiderbügel sind gut verkauft worden, das Stück für 5 Euro.

Wieder ein Quadratmeter gesichert für unser Dorf!



Von der Vision zur Wirklichkeit

So, jetzt ist die Sommerpause um und wir werden an die konkrete Umsetzung unserer Dorfidee gehen. Was wir brauchen, damit unsere Vision Wirklichkeit werden kann, ist ein großes Stück Land für unser Dorf. Wie können wir zu 50.000 qm Grund und Boden kommen? Nur indem wir viele gute Ideen umsetzen und uns so Quadratmeter für Quadratmeter unserem Ziel nähern.

Die ersten Ideen wurden schon umgesetzt und es sind so schon die ersten Quadratmeter finanziert: Zum 60. Geburtstag von Roswitha Kugelmann wollte sie bewusst keine Geschenke sondern nur Spenden für das Dorf haben. So konnten über 1.200 € auf das Konto der Stiftung „Gemeinsam.Besser.Leben.“ eingezahlt werden: 12 Quadratmeter!

Das ist sicher eine nachahmenswerte Idee.

An den beiden Samstagen vor dem Muttertag gaben Maike, Claudia und Roswitha Wachsherzen an die Kunden des Sozialkaufhauses gegen eine Spende ab. Die Wachsherzen waren ein Upcycling-Produkt aus den Wachsresten des Sozialkaufhauses. Es kamen so 2 Quadratmeter Boden zusammen.



Die Gruppe um Werner und Monika Meyer bemalte 100 Holzkleiderbügel in den FCA-Farben. Die Upcycling-Kleiderbügel werden am 29. und 30. August gegen eine Spende von jeweils 5 € abgegeben. So ergibt eine gute Bastelidee immerhin Quadratmeter Boden fürs Dorf!

Jetzt schon an Weihnachten denken? Für viele Unternehmer aber auch Privatpersonen ist es längst Zeit dafür. Wie wäre es, wenn dieses Jahr statt der üblichen Geschenke eine Spende an unsere Stiftung gemacht wird!?

Und bei der Weihnachtsfeier kann sich jemand engagieren und mit dem Hut herumgehen. Der eine oder andere Quadratmeter ist dann auch möglich.

Habt ihr bisher an verschiedene Organisationen gespendet um ein gutes Werk zu Weihnachten zu tun? Vielleicht ist es dieses Jahr interessant, für ein Projekt direkt vor eurer Haustüre zu spenden, das durch eure Hilfe initiiert werden kann: Wohn- und Arbeitsplätze schaffen für Menschen um euch herum! Für 100 € ist ein Quadratmeter Boden möglich, auf dem eine Siedlung entstehen kann, die tragfähig für viele Generationen sein kann.

Es gibt noch viele weitere Ideen:

Ihr gebt 100 € für einen Quadratmeter Boden für unser Dorf.

Ihr bekommt dafür einen Warengutschein in Höhe von 100 €, den ihr dann später im Dorf einlösen könnt: entweder Gemüse, Obst oder Brot kaufen oder an Seminaren teilnehmen oder in unseren Läden damit einkaufen: ihr habt die freie Wahl. Der Gutschein hat kein Verfalldatum.

In diesem Fall kann keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden, weil ein Gegenwert vorhanden ist.

Patenschaft :

Ihr spendet einen oder mehr Quadratmeter Boden – jeweils 100 € - für unser Dorf. Ihr werdet dafür ständig auf dem laufenden gehalten, was mit eurem Quadratmeter gerade geschieht.

Ihr könnt mitentscheiden, ob es ein Quadratmeter Anbaufläche, Wohnfläche, Seminarfläche oder Gemeinschaftsfläche sein soll. Ihr seid als Paten immer dabei, wenn es etwas zu feiern gibt.

Miteinander leben möglich machen:



Ihr habt nicht so viel Geld, dass es für einen Quadratmeter Boden im Dorf reicht? Dann geht doch mit unserer Idee zu euren Freunden, Verwandten, Nachbarn und sammelt so lange, bis es für einen Quadratmeter Boden reicht. Ihr seid dann der Botschafter für euren kleinen Kreis, der von uns informiert wird und dann wieder die anderen informiert, was sich gerade tut mit eurem Quadratmeter.

Ideengeber :

Ihr habt noch kein Geld, um uns mit einem Quadratmeter Boden zu unterstützen?

Aber ihr habt Ideen, wie es zu einer Spende von 100 € für einen Quadratmeter kommen kann? Dann setzt doch eure Idee um und schickt uns die Beschreibung zusammen mit eurer Spende!

Wir werden die umgesetzten Ideen auf unserer Homepage dokumentieren um sie so weitergeben zu können.

Um uns die Arbeit zu erleichtern, bitten wir euch:

Spenden unter 200 € bitte vorläufig noch an den Verein contact in Augsburg e.V., Konto Nr. 116 394 bei der Ligabank Augsburg eG, BLZ 750 903 00 mit dem Vermerk „für contact-Dorf“. Wir sammeln die kleineren Spenden und leiten sie an die Stiftung weiter.

Spenden ab 200 € bitte gleich an unsere Stiftung „Gemeinsam.Besser.Leben.“ bei der Stadtparkasse Augsburg, Konto Nr. Konto-Nr.: 781 21 , BLZ: 720 500 00,

IBAN: DE03 7205 0000 0000 0781 21

BiC: AUGSDE77

Als Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: „Gemeinsam.Besser.Leben. - Spende Vermögensstock“!

Markt der Vereine in Königsbrunn

Am 13.9.2014 war der Verein contact-Dorf zusammen mit contact in Augsburg e.V. mit einem Stand auf dem Markt der Vereine in Königsbrunn.

Der wichtigste Grund, dort teilzunehmen ist, bekannter zu werden, vielen Menschen von der Idee zu erzählen, sie zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen.

Um Leute an unseren Stand zu locken hatten wir zahlreiche Angebote - Krawattentaschen vom Sozialkaufhaus von contact, die tollen FCA-Kleiderbügel, genähte Stoffherzen, die man prima als Deko einsetzen kann und Reifentiere, die wir direkt am Stand vom Reifen abschlugen und somit ein Anziehungspunkt für Kinder bildeten. Wir hatten viele Gespräche, denn Dank des guten Wetters kamen viele Leute um sich zu informieren.

Unser Fazit ist - wir kommen wieder!



Dorfgemeinschaft des Monats



Diesmal möchten wir euch die Gemeinschaft "Schloß Tonndorf" vorstellen.

Schloss Tonndorf liegt idyllisch eingebettet in Laubmischwäldern am nördlichen Rand des Thüringer Waldes zwischen Weimar und Erfurt.

Ziele des Gemeinschaftsprojekts sind die Sanierung und Unterhaltung des knapp 1000jährigen Baudenkmals Schloss Tonndorf und die Bewirtschaftung des dazugehörigen 15 ha großen Geländes, um Wohn-, Arbeits- und Lebensraum für insgesamt 60 Erwachsene und Kinder zu schaffen.

Mit der Gründung der Genossenschaft „auf Schloss Tonndorf eG“ wurde die rechtliche Grundlage zum Aufbau einer tragfähigen Gemeinschaft gelegt, welche durch gleichberechtigte Mitbestimmung geprägt ist und trotzdem die Vorteile mietähnlicher Verhältnisse schafft. Ein- und Ausstieg sind unkompliziert und rechtlich klar geregelt.

Derzeit leben 35 Erwachsene und 17 Kinder zwischen 0 und 60 Jahren in der Gemeinschaft, die von dem Wunsch nach gegenseitiger Unterstützung im Alltag, einer anregenden menschlichen Atmosphäre und einer nachhaltigen Lebensweise geprägt ist. Die Mitglieder verstehen sich als Lebensgemeinschaft, die ihr Zusammenleben auf der Basis von frei gegebenen Vereinbarungen gestaltet. Verbindendes Prinzip ist dabei die Selbstverantwortung, Selbsthilfe und Selbstverwaltung auf allen Ebenen des Zusammenlebens von der Kindheit bis ins hohe Alter auf der Grundlage von selbstverantwortlichen Handeln und Wertschätzung der anderen Mitglieder.

Auf Schloss Tonndorf werden sozial und ökologisch verantwortbare Wohn- und Arbeitsbedingungen geschaffen, die generationsübergreifendes Wohnen in Wahlfamilien und familiennahes Arbeiten ermöglicht.

Angestrebt werden dabei die weitgehende Selbstversorgung mit ökologisch einwandfreien Lebensmitteln aus eigenem Anbau, die Reduzierung des Verbrauchs an natürlichen Ressourcen und die Nutzung von regenerativen Energien und nachwachsenden Rohstoffen.

Das Zusammenleben ist von gegenseitigem Respekt für die Privatsphäre der Einzelnen aber auch von zahlreichen Möglichkeiten der Begegnung in den gemeinsamen Bereichen geprägt. Zu letzteren zählen Räume für gemeinsames Kochen und Essen, Musizieren und Meditieren, eine Bibliothek, ein Raum für das gemeinsame Spielen der Kinder, eine Kleiderkammer zum Austausch nicht mehr benötigter Kleidungsstücke, ein gemeinsames Baustofflager und eine Haus- und Hofwerkstatt.

Geteilt werden sowohl Haushaltsgeräte als auch Werkzeuge und Maschinen für die Holz- und Metallbearbeitung, die Sanierung der Gebäude sowie der Bearbeitung der Freiflächen. Hinzu kommen zahlreiche gemeinschaftlich genutzte PKW sowie ein Traktor. Im Alltag zeigt sich dabei, dass ein derartiges Teilen einerseits allen Mitgliedern den Zugang zu einer großen Bandbreite von Möglichkeiten eröffnet - es andererseits aber auch zu einem ressourcenschonenden Leben beiträgt.



Die Gemeinschaft unterstützt Initiativen auf dem Schloss, die der Entwicklung und dem Broterwerb des Einzelnen und der Gemeinschaft dienen. Zu den bereits entstandenen zählen der ökologische Gartenbau mit großem Nutzgarten und Streuobstwiesen, die Schloss-Imkerei und Tonndorfer Schlossmilch, eine Näherei für Yogamatten, die Wildholzwerkstatt und die Gewerbeküche, für die Weiterverarbeitung von Obst und Gemüse und zugleich für das Betreiben eines vegetarischen, ökologischen Catering-Services sowie ein Waldkindergarten, das Grüne Klassenzimmer und verschiedene Therapieangebote. Hinzu kommen kulturelle Veranstaltungen und Seminare für die Gemeinschaft als auch für eine breitere Öffentlichkeit.

Ist Euer Interesse geweckt?

Mehr Informationen über die Lebensgemeinschaft auf Schloss Tonndorf gibt es unter www.schloss-tonndorf.de. Außerdem werden Schnupperwochen und zwei FÖJ-Stellen für Interessierte angeboten.



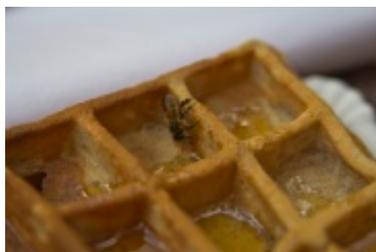
Honigschleuderfest auf Schloß Tonndorf

Unter uns gesagt Schloss Tonndorf liegt schon sehr weit von Augsburg entfernt. Im Thüringer Wald oder für Autofahrer gesprochen 4 Stunden platt gegessener Hintern mit anschließendem Fußmarsch auf den Hopfenberg. Aber idyllisch ist's da – nicht nur landschaftlich schön, auch das alte Schloss mit Wirtschaftsgebäuden und Gärten ist ein Ausflug wert.

Oben vor den Toren des Schlosses angekommen wurden wir von Michael Grolm, einer der drei Imker der Schlossimkerei, durch den Bienenschaugarten geführt, guckten beim Flechten von Bienenkörben zu und bestaunten die unterschiedlichsten Bienenbehausungen. Über allem hing der Duft von Honig, Wachs und das Summen der unzähligen Bienen. Da ging nicht nur den Hobbyimkern unter uns das Herz auf.

Anschließend schlenderten einige von uns zu den Kühen und Schafen oder besichtigten das Schloss und den großen Gemüsegarten. Andere reihten sich in die langen Schlangen vor den Essenständen. Nette (unprofessionelle) Verkäufer hinter den Buden mit Käse, Honig und Honigwaffeln ließen sich durch den Besucheransturm nicht aus der Ruhe bringen. Aber auch die Käufer blieben geduldig gut gelaunt, so dass sich so manch einer von uns fragte: Ist das ein Überbleibsel der „guten alten“ DDR oder färbt der Geist der Gemeinschaft auf dem Schloss auf die Besucher ab?

Wie dem auch sei, das Resümee für unser geplantes Ökodorf: In einem Schloß zu wohnen mag zwar romantisch sein, aber im Winter wollen wir so nicht wohnen und dann auch noch so hoch oben! Dann schon lieber Strohhallenhäuser in der Augsburger Lechebene!



weitere Planung

Erntedankfest

Am 12.10.2014 von 14 - 17 Uhr feiern wir unser diesjähriges Erntedankfest in und um unsere Hochbeetanlage.

Alle, die mitfeiern möchten, sind herzlich eingeladen!
Ihr möchtet uns bei den Vorbereitungen unterstützen?
Habt Ideen, die unser Fest bereichern können?
Dann meldet euch möglichst bald unter:

mail@contact-dorf.org

Wir freuen uns über jede helfende Hand.



in letzter Minute

Wir sind nominiert!



Die Stiftung "Gemeinsam.Besser.Leben.", die eine der 4 Säulen unseres sozialen Ökodorfes ist, ist für den Deutschen Engagementpreis (<http://www.deutscher-engagementpreis.de/>) nominiert worden!

Das zeigt uns, wie wichtig unser Engagement und unser angestrebtes Ziel ist, ein soziales Ökodorf für Augsburg zu errichten, in dem alle, unabhängig von sozialem Status, Religion und Alter miteinander leben können.

Der Deutsche Engagementpreis stärkt die Aufmerksamkeit und die Anerkennung für freiwilliges Engagement in Deutschland. Träger des Preises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds.

**Du hast Fragen oder eigene Ideen zu unserem contact-Dorf?
Dann melde dich bei uns unter:**

mail@contact-dorf.org

**Redaktionsschluss für die nächste
Dorfzeitung
ist der 15.11.2014.**

V.i.S.d.P.
contact-Dorf e.V.i.Gr.
Im Tal 8, 86179 Augsburg
Redaktion: Roswitha Kugelmann
eMail: mail@contact-dorf.org
web: www.contact-dorf.org

Alle Rechte vorbehalten.

Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Zitate, auch Teilauszüge, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

